

Inhalt

Vorwort	13
I. Einleitung: Zwangsarbeit in der Sozialgeschichte des Ruhrbergbaus im Zweiten Weltkrieg	15
II. Der Ruhrbergbau: Region, Unternehmen, Zechen, Verbände, wirtschaftliche Bedeutung	37
1. Region und Bevölkerung	37
<i>Die räumliche Formierung des Ruhrbergbaus</i>	37
<i>Die regionale Gesellschaft</i>	40
2. Unternehmen und Manager	42
<i>Die Bergbauunternehmen</i>	42
<i>Die Führungsschicht des Ruhrbergbaus</i>	43
<i>Das Verhältnis zum Nationalsozialismus</i>	48
3. Zechen und Arbeitswelt	51
<i>Die Ruhrzechen als Großbetriebe</i>	51
<i>Arbeit und Sozialbeziehungen im Großbetrieb</i>	53
4. Verbände und Organisationen	57
<i>Die Herausbildung des Verbandswesens</i>	57
<i>Die Bergbauverbände im Nationalsozialismus</i>	59
5. Produktion und Absatz	62
<i>Die Strukturkrise des Steinkohlenbergbaus</i>	62
<i>Die Führungsrolle des Ruhrbergbaus</i>	64
III. Die Vorkriegszeit: Kohlenkrise, Bergarbeitermangel, Grubenmilitarismus	67
1. Von der Absatz- zur Förderkrise: Die Entwicklung von Kohlennachfrage und Kohlenförderung	67
1.1 Kohlenbedarf und Vierjahresplan	67
1.2 Die Kohlenkrise der Vorkriegsmonate	73
2. Von der Arbeitslosigkeit zum Bergarbeitermangel: Der Arbeitseinsatz bis zum Kriegsbeginn	85
2.1 Belegschaftsentwicklung und Arbeitskräftebedarf der Ruhrzechen	85
2.2 Die „Flucht aus dem Bergbau“	90
<i>Der fehlende Bergarbeiternachwuchs</i>	90
<i>Die Dynamisierung des Belegschaftswechsels</i>	93
<i>Die Weiterbeschäftigung von Alterspensionären</i>	97

Inhalt

	<i>Die Menschenverteilung zwischen Zeche und Truppe</i>	99
2.3	Reserven für den Arbeitseinsatz auf den Ruhrzechen	102
	<i>Keine Bergarbeiterinnen</i>	102
	<i>Die Rückführung ehemaliger Bergarbeiter</i>	103
	<i>Überregionale Arbeitskraftreserven</i>	104
	<i>Anfänge und Grenzen der Ausländerbeschäftigung</i>	106
3.	Sozialpolitik und betriebliche Sozialbeziehungen zwischen Fürsorge und Disziplinierung	115
3.1	Sozialpolitische Problemlagen vor Kriegsbeginn	115
	<i>Ernährung und Gesundheit</i>	116
	<i>Die Lohnentwicklung</i>	122
	<i>Die betriebliche Sozialpolitik</i>	124
3.2	Konfliktpunkte der betrieblichen Sozialbeziehungen	127
	<i>„Arbeitsordnungsgesetz“ und „Betriebsgemeinschaft“</i>	127
	<i>Der Anstieg der unentschuldigten Feierschichten</i>	128
	<i>Die Gedingefrage</i>	131
IV.	Die ersten Kriegsjahre: wirtschaftliche Selbstverantwortung, Ausländereinsatz, Privilegierung und Diskriminierung	137
1.	Die Ruhrkohle in der „großdeutschen“ Kohlenwirtschaft	137
1.1	Die Kohlenwirtschaft im ersten Kriegsjahr	138
	<i>Der Eintritt des Ruhrbergbaus in den Krieg</i>	138
	<i>Der Aufstieg des neuen Reichskohlenkommissars</i>	144
	<i>Die Neuordnungspläne für die kontinentaleuropäische Kohlenwirtschaft</i>	146
	<i>Förderung und Absatz im Ruhrbergbau</i>	149
1.2	Die Neuordnung der Kohlenwirtschaft	151
	<i>Der Sturz des Reichskohlenkommissars</i>	155
	<i>Die Gründung der Reichsvereinigung Kohle und ihre ersten Maßnahmen</i>	155
	<i>Die Verschärfung der Kohlenlage im Sommer und Herbst 1941</i> ..	163
2.	Ausländer statt Mobilisierung der Reserven: Der Arbeitseinsatz in den ersten Kriegsjahren	165
2.1	Grundzüge des Arbeits- und Ausländereinsatzes	165
	<i>Die gebremste Mobilisierung der nationalen Reserven</i>	165
	<i>Der Ausländereinsatz als Alternative</i>	168
2.2	Belegschaftsentwicklung und Arbeitskräftebedarf im Ruhrbergbau	173
	<i>Der Beginn des Ausländereinsatzes</i>	173
	<i>Die Arbeitskräftepolitik der Reichsvereinigung Kohle</i>	175
	<i>Der Gesamtumfang des Ausländereinsatzes auf den Ruhrzechen bis 1941</i>	176
2.3	Der einheimische Arbeitseinsatz	182
	<i>Der Einsatz von Saarbergarbeitern</i>	182

	<i>Die Menschenbewegungen zwischen Militär und „Kohlenfront“</i>	183
	<i>Der zögerliche Einstieg in die Frauenbeschäftigung</i>	188
	<i>Verschärfter Nachwuchsmangel und gebremste Abwanderung</i>	191
	<i>Die Abgabe von technischem Aufsichtspersonal nach Oberschlesien</i>	196
2.4	Initiativen und Einstellungen zum Ausländereinsatz im Ruhrbergbau	198
	<i>Bedenken gegen den „Poleneinsatz“</i>	198
	<i>Die Auseinandersetzungen über einen „Helotenbergbau“</i>	201
	<i>Der Kurswechsel des Ruhrbergbaus in der Ausländerfrage</i>	204
2.5	Freiwilligkeit und Zwang – Die „Sonderaktionen“ zur Rekrutierung von ausländischen Arbeitskräften für die Ruhrzechen	206
	<i>Die „Sonderaktion“ im besetzten Polen</i>	206
	<i>Die Anwerbung italienischer Arbeiter</i>	211
	<i>Westliche Kriegsgefangene</i>	212
	<i>Zivilarbeiter aus den nordfranzösischen und belgischen Kohlenrevieren</i>	214
	<i>Die „Stinnes-Aktion“ in Dänemark</i>	221
	<i>Die Dienstverpflichtung oberschlesischer Bergarbeiter</i>	222
	<i>Werbungen im ehemaligen Jugoslawien</i>	224
	<i>Rekrutierungen in Galizien</i>	225
	<i>Bemühungen um sowjetische Kriegsgefangene</i>	227
	<i>Bergarbeiter aus Krivoj Rog</i>	230
2.6	Untauglich, „Kontraktbruch“, Vertragsende – Die hohe Fluktuation der ausländischen Arbeitskräfte	232
2.7	Der betriebliche Einsatz der ausländischen Arbeitskräfte	240
	<i>Die Rahmenbedingungen</i>	240
	<i>Der Über- und Untertageeinsatz</i>	243
	<i>Arbeitsleistungen</i>	247
3.	Bergarbeiter und „Fremdarbeiter“ – Soziale Lage und Arbeitsbeziehungen	249
3.1	Die rechtliche Stellung der ausländischen Arbeitskräfte	249
3.2	Urlaub und Arbeitszeit	252
	<i>Urlaubssperren und -einschränkungen</i>	252
	<i>Die Diskussionen um die Rücknahme der Arbeitszeitverlängerung</i>	255
	<i>Sonn- und Feiertagschichten</i>	257
3.3	Die Ernährungsfrage	258
	<i>Die privilegierte Stellung der Bergarbeiter im Rationierungssystem</i>	258
	<i>Die Ernährungslage der deutschen Bergarbeiter</i>	260
	<i>Die Lagerverpflegung der Ausländer</i>	262
3.4	Gesundheitspolitik, Gesundheit und Krankheit	266
	<i>Die medizinischen Ressourcen</i>	267
	<i>Die Reform der Knappschaftsversicherung</i>	268

	<i>Die Kontroverse um das Betriebsarztssystem</i>	271
	<i>Die Senkung des Krankenstandes</i>	272
	<i>Die Unfallentwicklung</i>	275
	<i>Gesundheitspolitik und Ausländereinsatz</i>	277
	<i>Die medizinische Versorgung der Ausländer</i>	280
3.5	Privilegierung und Diskriminierung –	
	Die Löhne für Deutsche und Ausländer	283
	<i>Die lohnpolitischen Bestimmungen</i>	
	<i>der Kriegswirtschaftsverordnung</i>	283
	<i>Vergebliche Bemühungen um die Revision</i>	
	<i>der „Göring-Verordnung“</i>	284
	<i>Die Lohnbestimmungen für die Ausländer</i>	287
	<i>Trennungsgelder für „Fremdarbeiter“</i>	293
	<i>Die Frage der Lohngerechtigkeit</i>	294
	<i>Die Profitabilität des Ausländereinsatzes</i>	299
3.6	Die Ausländerlager	300
	<i>Anfänge einer Lagerwelt im Ruhrbergbau</i>	300
	<i>Die Durchsetzung des Lagerzwangs</i>	303
	<i>Die Zustände in den Lagern</i>	305
	<i>Ausländerbordelle</i>	308
3.7	Das Sozialklima auf den Zechen	310
	<i>Zunehmende Spannungen in den Untertagebetrieben</i>	310
	<i>Untaugliche Mittel zur Schaffung einer „Betriebsgemeinschaft“</i> .	313
	<i>Die Stimmung der Bergarbeiter</i>	314
	<i>Die Beziehungen zwischen deutschen</i>	
	<i>und ausländischen Bergarbeitern</i>	316
3.8	Die Disziplinierung der Belegschaften	321
	<i>Radikalisierungstendenzen in der „Bummelantenbekämpfung“</i> ..	321
	<i>Die Einrichtung von Arbeitserziehungslagern</i>	329
	<i>Dienstverpflichtete und Jugendliche als „Problemgruppen“</i>	332
	<i>Die Disziplinierung der Ausländer</i>	334
V.	Der „Totale Krieg“: Kohlenförderung im Bombenkrieg,	
	„Russeneinsatz“, Zwangsarbeit	339
1.	Ruhrbergbau und Ruhrkohle in der „Ära Speer“	339
1.1	Die Neuausrichtung der Kriegswirtschaft	339
1.2	Die Organisation der Kohlenwirtschaft	341
	<i>Die zentrale Ebene</i>	341
	<i>Der Einflussbereich des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats</i> .	344
1.3	Die Reichsvereinigung Kohle	
	und die deutsche Kohlenwirtschaft	347
1.4	Ruhrförderung und Kohlenversorgung	
	bis zum Sommer 1944	351
	<i>Der Ruhrbergbau im Kohlenwirtschaftsjahr 1942/43</i>	351

	<i>Die Auswirkungen der ersten „Schlacht um die Ruhr“ auf die Kohlenförderung</i>	356
1.5	Probleme der Rationalisierung und Mechanisierung	361
1.6	Der Zusammenbruch der Kohlenwirtschaft	366
2.	Der Arbeitseinsatz im „Totalen Krieg“	377
2.1	Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz und der Arbeitseinsatz in der zweiten Kriegshälfte	377
	<i>Die Berufung eines Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz</i>	377
	<i>Grundlegende Entwicklungen des Ausländereinsatzes</i>	380
	<i>Die Mobilisierung der einheimischen Reserven</i>	384
2.2	Die Entwicklung des Ausländereinsatzes im Kohlen- und Ruhrbergbau	387
	<i>„Ostarbeiter“, Italiener und sowjetische Kriegsgefangene als Arbeitsreserven</i>	387
	<i>Der Beginn des Großeinsatzes sowjetischer Kriegsgefangener</i>	394
	<i>Die Ausweitung des Ausländereinsatzes seit dem Sommer 1943</i> ..	396
	<i>Der Gesamtumfang des Ausländereinsatzes und vergleichende Aspekte</i>	399
2.3	Bergarbeiter für die Wehrmacht	404
	<i>Das Scheitern der Entlassaktion</i>	404
	<i>Die Einbeziehung des Bergbaus in die SE-Aktionen</i>	405
2.4	Deutsche Frauen und „Ostarbeiterinnen“: Der weibliche Arbeitseinsatz	409
	<i>Der Einsatz der ersten „Ostarbeiterinnen“</i>	409
	<i>Frauenbeschäftigung nach der Meldepflichtverordnung</i>	413
2.5	Jugendliche, Bergleute für die Ukraine und Invaliden	416
	<i>„Ostarbeiter“ als Bergbaunachwuchs</i>	416
	<i>Abgabe von Bergleuten an den Donezbergbau</i>	418
	<i>Invaliden und Alterspensionäre</i>	420
2.6	Der Ausländereinsatz: Einstellungswandel, Rekrutierungen und Fluktuation	423
	<i>Einstellungen zum „Russeneinsatz“</i>	423
	<i>Rekrutierung</i>	426
	<i>Fluktuation</i>	429
2.7	Der „Russeneinsatz“ im Betrieb	435
	<i>Die Abwehr externer Eingriffe in den betrieblichen Arbeitseinsatz</i>	436
	<i>Planungen des betrieblichen „Russeneinsatzes“</i>	440
	<i>Der „Russenstreb“</i>	443
	<i>Die Anlernung von „russischen Spezialarbeitern“</i>	448
	<i>Die Arbeitsleistungen der sowjetischen Zwangsarbeiter</i>	453
2.8	Der Arbeitseinsatz im Ruhrbergbau während der letzten Kriegsmonate	457

3.	Die Lage der Zwangsarbeiter und Bergarbeiter in der zweiten Kriegshälfte	461
3.1	Die Regulierung der Beschäftigung von „Ostarbeitern“, sowjetischen Kriegsgefangenen und italienischen Militärinternierten	461
3.2	Arbeitsbelastung und -überlastung	465
	<i>Urlaub und Heimfahrten</i>	465
	<i>Die Ausweitung der Pflicht- und Überarbeit</i>	467
	<i>Die Intensivierung des Luftkrieges</i>	469
3.3	Die Ernährung der Bergarbeiter und Zwangsarbeiter	470
	<i>Die einheimischen Bergarbeiter</i>	470
	<i>Die sowjetischen Zwangsarbeiter</i>	473
	<i>Ernährungsversuche und Leistungsernährung</i>	481
3.4	Die Gesundheit der Bergarbeiter und Zwangsarbeiter im „Totalen Krieg“	485
	<i>Der Anstieg der Krankfeierschichten</i>	485
	<i>Die Einführung des betriebsrevierärztlichen Dienstes</i>	490
	<i>Fleckfieber und Seuchenprophylaxe beim „Russeneinsatz“</i>	493
	<i>Die medizinische Versorgung der sowjetischen Zwangsarbeiter</i> ..	496
	<i>Krankheit und Tod beim „Russeneinsatz“</i>	502
3.5	„Russeneinsatz“ und Lohnentwicklung	509
	<i>Die Abschaffung der 200 Prozent-Prämie</i>	509
	<i>Die „Fremdarbeiterlöhne“</i>	512
	<i>Die Kriegsgefangenenentlohnung</i>	515
	<i>Die italienischen Militärinternierten und westlichen Kriegsgefangenen</i>	520
3.6	Die Lebensbedingungen in den Ausländerlagern	521
	<i>Die „Ostarbeiterlager“</i>	521
	<i>Die Lager für sowjetische Kriegsgefangene</i>	528
	<i>Ausländerlager und Bombenkrieg</i>	530
3.7	Deutsche und Ausländer	533
	<i>Die zerfallende Betriebsgemeinschaft</i>	533
	<i>Das Verhältnis von Deutschen und Ausländern</i>	537
3.8	„Bummelantenbekämpfung“	546
	<i>Betriebliche „Bummelantenbekämpfung“</i>	546
	<i>Außerbetriebliche Disziplinar Mittel</i>	550
VI.	Ergebnisse	555
	<i>Förderung und Förderpolitik</i>	555
	<i>Arbeitseinsatzpolitik und Ausländereinsatz</i>	559
	<i>Sozialpolitik und Zwangsarbeit</i>	564
	<i>Betriebliche Arbeitsbeziehungen und Zwangsarbeit</i>	570

Anhang

Fördernde Zechen im Ruhrbergbau nach der Rangfolge ihrer Kohlenförderung, 1938	574
Abkürzungen	580
Verzeichnis der Tabellen	584
Quellen- und Literaturverzeichnis	586
Personenregister	620
Ortsregister	632
Zechen- und Unternehmensregister	635